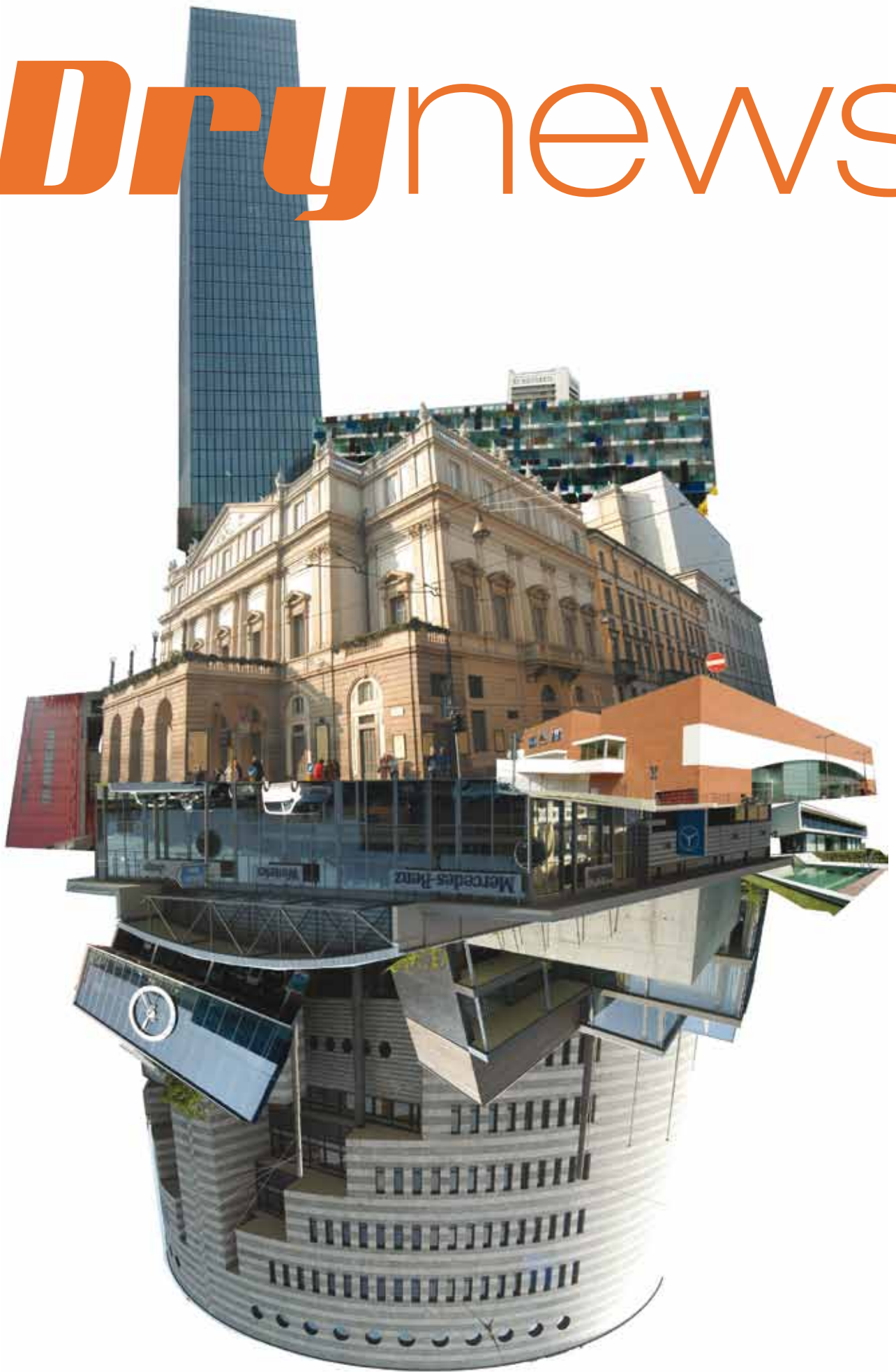


Drynews



Neuheiten

Sollriss Drytech:
Risse absolut
unter Kontrolle

Drytech-Gruppe

Seit 40 Jahren die
Abdichtungsspezialisten

Baustellen/1

SKY Mailand
Flughafen Kloten
U-Bahn München

Baustellen/2

St. Jakob Turm Basel
Schwimmbad Mgdb.
A-Park Zürich

WIR STEHEN AUF IHRER SEITE, WENN'S UMS BAUEN GEHT. WENN MAN MIT WASSER ZU TUN HAT, MUSS MAN SICH AUF FACHLEUTE VERLASSEN KÖNNEN, DIE SICH SEIT ÜBER 40 JAHREN AUSSCHLIESSLICH MIT DER ABDICHTUNG IM BAUWESEN BESCHÄFTIGEN. DANK DEN ERFAHRUNGEN, DIE WIR TÄGLICH AUF BAUSTELLEN IN GANZ EUROPA SAMMELN UND DANK UNSERER SUCHE NACH STÄNDIGER INNOVATION, HABEN WIR MODERNSTE LÖSUNGEN GESCHAFFEN: LÖSUNGEN, BEI DENEN SIE ABSOLUT SICHER GEHEN, BEI DENEN NACHTRÄGLICHE INSTANDHALTUNG MÖGLICH IST UND BEI DENEN SIE ZEIT UND GELD SPAREN. MIT UNSERER TECHNISCHEN BERATUNG STELLEN WIR IHNEN BEI IHRER PLANUNG UNSER FACHWISSEN ZUR VERFÜGUNG UND GARANTIEREN IHNEN DIE SICHERSTEN ABDICHTUNGSSYSTEME **VON GANZ EUROPA.**



Drytech Basel

Drytech Bündnorland

Drytech Engadin

Drytech Liechtenstein

Drytech Solothurn

Drytech Tessin

Drytech Zürich

BASEL MESSE

MANTEGAZZA PALAST
LUGANO

FLUGHAFEN ZÜRICH-KLOTEN



Drynews107

Inhalt



Corporate

- 2** Drytech-Gruppe
Spezialisiert und unabhängig

Technologie

- 4** Sollrisselemente DRYset
Risse, die Querkraft übertragen

Baustellen

- 6** Neue Firmensitz von SKY-TV,
Mailand Viel Neues unter dem Himmel
- 8** Zentralbad Mönchengladbach
Damit Wasserratten nicht im
Trockenen sitzen.
- 10** U-Bahn München
Olympiastation
- 12** Flughafen Kloten
Jenseits der Schallmauer betonieren
- 14** A-Park Zürich
Globales wohnen
- 16** St. Jacob Turm Basel
Bereit für EURO 2008

Drynews
n. 107
October 2008

Newsletter der
Drytech-Gruppe



Drytech-Gruppe Teamarbeit

1963 Reinhard Krattiger gründet die gleichnamige Abdichtungsfirma in Basel, im selben Jahr eröffnet er eine Filiale im Tessin.

1968, Kurt Gerst beginnt seine Aktivität als Abdichtungsfachmann in Neustadt an der Weinstrasse in Deutschland.

1980, gründet Adrian Staub in Maienfeld im Kanton Graubünden, Schweiz, die Firma Alpin AG, eine Abdichtungsfachfirma für das Bauwesen.

Im selben Jahr übernehmen Frank Gerst und Andreas und Roger Krattiger die Leitung der Firmen, die ihre Eltern gegründet haben.

Der europäische Konzern Drytech, gegründet von Gerst, Krattiger und Staub entsteht auf der Grundlage dieses über vierzigjährigen Erfahrungsschatzes und bestätigt die Entscheidung, sich in jeder Hinsicht auf Abdichtung zu spezialisieren. Eine Entscheidung, die durch die Geschichte der Gründungsfirmen geprägt wurde.

Gerst, Krattiger und Staub, die sich beim Rascor-Konzern kennen gelernt hatten, in dem sie über 20 Jahre lang gemeinsam tätig waren, haben schliesslich die Gruppe Drytech gegründet, um sich der europäischen Baumarktindustrie als eigenständiges Unternehmen zu stellen.

Die Drytech-Gruppe setzt sich aus einzelnen Fachfirmen der Abdichtungsbranche zusammen. Da keine produktionstechnischen Auflagen bestehen, kann sich Drytech stets frei für die jeweils besten Produkte entscheiden, die von der Industrie angeboten werden und demzufolge den Kunden konstant den jeweils neusten Stand bei der Abdichtungstechnik im Bauwesen garantieren.

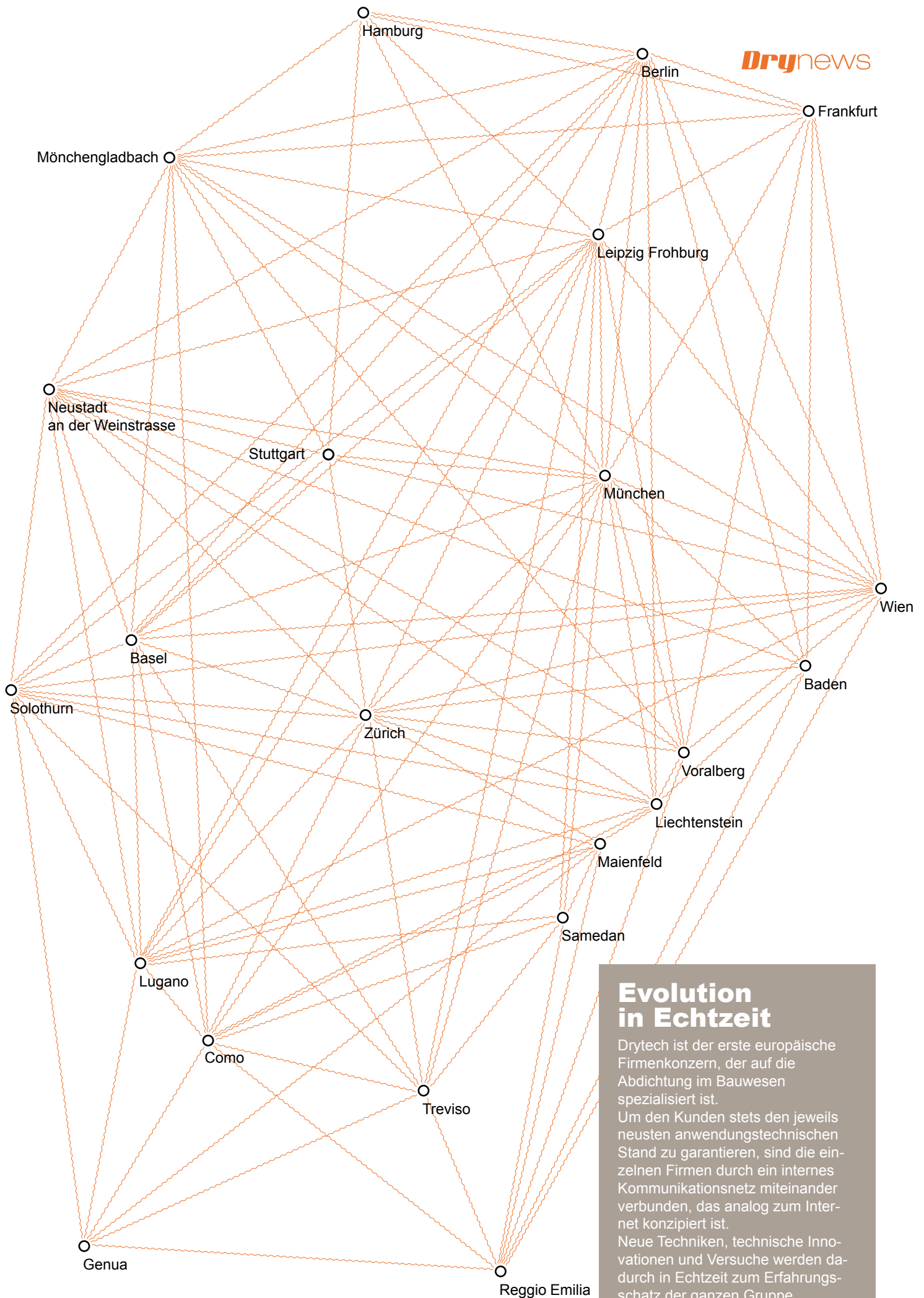
Aber dies hat noch einen weiteren Vorteil: die europäische Dimension der Gruppe und die tiefgehende Erfahrung der einzelnen Firmen haben dazu geführt, dass das Unternehmen als angesehener Ansprechpartner gilt, an den sich gerade die Industrie wendet.

Mit über 800.000 m² abgedichteten Bauteilen, allein im Jahr 2006, weist die Drytech-Gruppe eine Dimension auf, die ihr ermöglicht, die Hersteller selbst bei ihrer Forschung in Richtung ganz spezifischer Produkte zu beeinflussen.

Eine weitere Besonderheit der Drytech-Gruppe ist die interne Kommunikation. Die einzelnen Unternehmen der Gruppe sind Teil eines Kontakt-netzes, mit dem Ziel des aktiven Erfahrungs- und Informations-austausches. Auf diese Weise setzt sich die technische Weiterentwicklung und das Wachstum der einzelnen Drytech-Partner in Echtzeit um.

Adrian Staub Frank Gerst Andreas Krattiger





Evolution in Echtzeit

Drytech ist der erste europäische Firmenkonzern, der auf die Abdichtung im Bauwesen spezialisiert ist.

Um den Kunden stets den jeweils neusten anwendungstechnischen Stand zu garantieren, sind die einzelnen Firmen durch ein internes Kommunikationsnetz miteinander verbunden, das analog zum Internet konzipiert ist.

Neue Techniken, technische Innovationen und Versuche werden dadurch in Echtzeit zum Erfahrungsschatz der ganzen Gruppe.

Technologie/Neuheiten

Risse, die verbinden

Drytech präsentiert das neue Sollrisselement mit dem Schwundrissbildung geplant und zur Querkraftübertragung von Bodenplatten und Wänden beitragen wird.

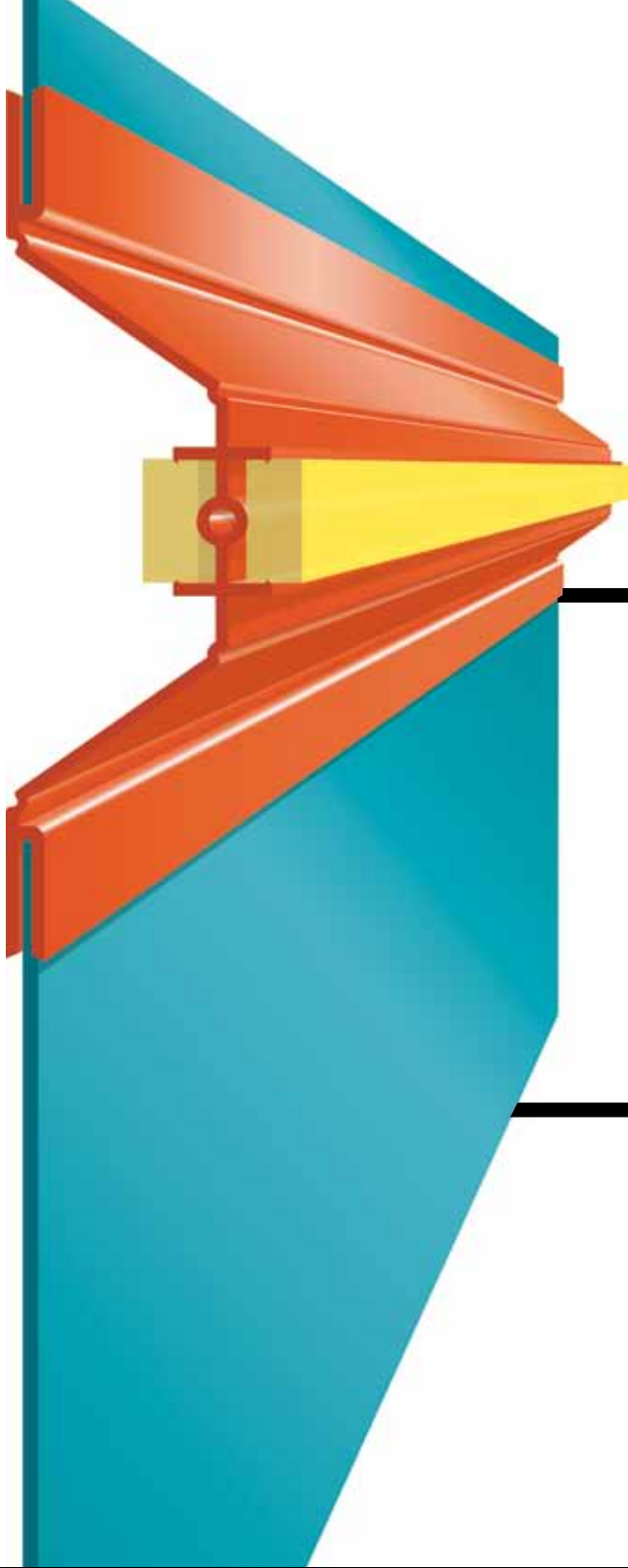


Dank des trapezförmigen Elements werden die einzelnen Betonieretappen untereinander verankert und die Querkräfte übertragen. Das innovative Sollrisselement, das von der Drytech Planungsabteilung entwickelt wurde, kommt sowohl bei Bodenplatten, als auch bei Wänden zum Einsatz, die mit dem System "Weisse Wanne Drytech" erstellt werden.

Das Sollrisselement wird zwischen den Bewehrungseisen eingesetzt und mit Kompensationsplatten (in der Abbildung blau dargestellt) an die Dicke der Betonschicht angepasst. Zusätzliche Flexibilität wird durch das als Balg ausgeführte Profil gewährleistet, mit dem das Sollrisselement um ca. 20% verschmälert oder verbreitert werden kann. Dadurch passt sich das Element an

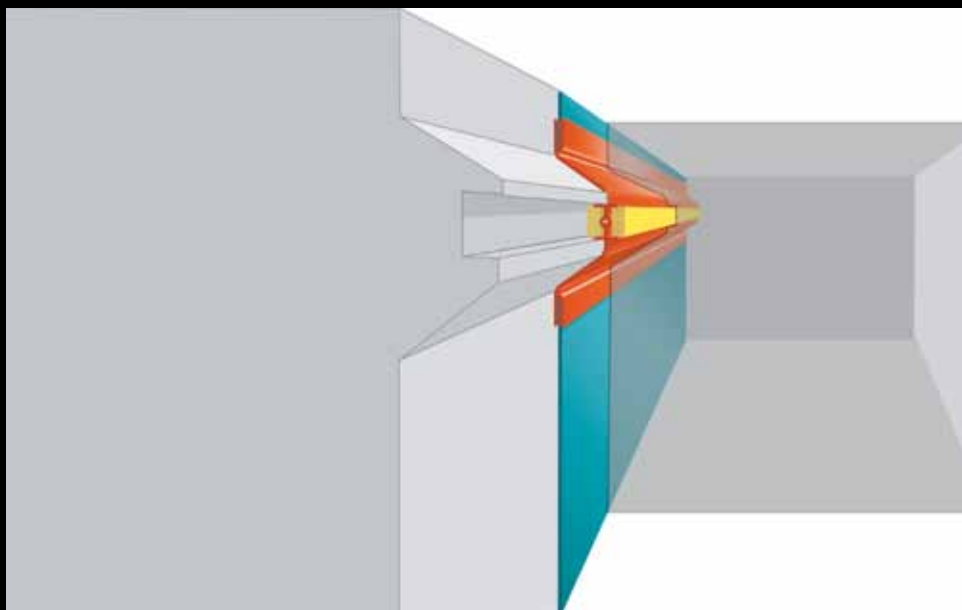
verschiedenste Bauteildicken an.

Ziel der Sollrissplanung von Drytech (Anfang der 80er Jahre beim System Weisse Wanne eingeführt) ist die Beschleunigung beim Betonieren, da die Betonieretappen nicht mehr auf 7-8 Meter begrenzt sind, um die Schwundrisse im Rahmen zu halten. Die Schwundrisse werden durch die Sollrisselemente vorgegeben. Auch das ständige Ab- und Aufbauen der Schalung für den nächsten Abschnitt fällt weg. Es kann durchgehend und unbegrenzt betoniert werden, wodurch sich die Schalungs- und Betonierzeit auf der Baustelle erheblich reduziert.



Was ist Sollrissplanung

Mit der Sollrissplanung können 98% der Schwundrisse gesteuert werden, das heisst, den Betonieretappen sind keine Grenzen mehr gesetzt und die Fertigung von Bodenplatten und Wänden wird beschleunigt. Schwundrisse entstehen nicht mehr willkürlich, sondern werden durch die Engineering-Abteilung von Drytech geplant, indem die Sollrisselemente so angeordnet werden, dass sich keine Risse dazwischen bilden.



Baustelle

Viel Neues unter dem Himmel



Das neue SKY-Produktionszentrum in Mailand Rogoredo entsteht auf einem 18.000 m² grossen Areal im neuen Wohnkomplex Santa Giulia und wird Fernsehstudios, Räume für Regie und Schnitt sowie Büros umfassen.

Für das von der Fa. Colombo Costruzioni Spa Lecco geplante neue SKY-Produktionszentrum in Mailand Rogoredo zeichnet sich das Architekturbüro URBAM in Mailand verantwortlich.

Begonnen wurde der Bau im Januar 2006, die Übergabe an den Fernsehsender ist für Dezember 2007 geplant.

Die drei unterirdischen Stockwerke wurden mit dem System "Weisse Wanne von Drytech" erstellt: 17.700 m² Bodenplatte und 3.540 m² wasserdichte Wände wurden zwischen März und Juni 2006 fertig gestellt.

Die schnelle Herstellung der unterirdischen Bauteile ist dem Konstruktionsverfahren "Weisse Wanne Drytech" zu verdanken.

Die wasserundurchlässige Betonkonstruktion wurde realisiert, mit einer Bodenplatte aus WU. beton und Wänden, die direkt gegen die Spundwand betoniert wurden.

Mit den von Drytech geplanten Schwundrisse, wurden die Sollrisselemente genau so angeordnet, dass sich keine willkürlichen Schwundrisse in den einzelnen Betonierabschnitten bilden konnten.

Dank der Sollrissplanung konnte die Baufirma unbegrenzt betonieren, ihre tägliche Produktion optimieren und die unterirdischen Stockwerke in Rekordzeit fertig stellen.



Von oben nach unten, von links nach rechts: Blick auf die Bodenplatte (17.700 m²), gegliedert durch die Sollrisselemente. Betonieren der Bodenplatte: das Sollrisselement dient als verlorene Schalung. Sollrisselemente in der Wand: Betonieren

gegen die Spundwand und Erstellen der Wand in einem einzigen Arbeitsgang (mit zusätzlicher Zeiteinsparung).

Die ersten Bauteile über der Erde, von einem Maler auf Leinwand verewigt.




Neuer Sitz SKY Mailand Rogoredo

17.700 m² Bodenplatte und
3.540 m² wasserdichte
Wand, insgesamt 130.000 m³
Baumasse unter der Erde.



Baustelle

Zentralbad Mönchengladbach



Damit
Schwimmer und
Wasserratten nicht auf
dem Trockenen sitzen





Mönchengladbach: Wir sorgten beim Neubau des Zentralbades dafür, dass das Wasser bleibt, wo es hingehört - in die Schwimmbecken des neuen Zentralbades und in den Baugrund.

Für den Rohbau zeichnete sich die Firma Derichs und Konertz GmdH & Co. KG, Aachen und Krefeld verantwortlich. Von ihr erhielten wir den Auftrag die Abdichtungsarbeiten auszuführen.

Bei diesem Objekt waren zwei Dichtungsaufgaben zu bewältigen: das drückende Grundwasser soll draussen bleiben und das kühle Nass drinnen.

Aufgrund des anstehenden Grundwassers und der wasserführenden Schichten im Baugrund wurden siebzig Prozent der überbauten Fläche als Weisse Wanne ausgeführt, um dauerhaften und zuverlässigen Schutz gegen das kohlendioxidhaltige Grundwasser zu gewährleisten.

Insgesamt wurden 9000 m³ Beton (C35/45 XA2 mit dem Zement CEM III/B, wegen Kohlendioxidanteil im Grundwasser) und 1300 Tonnen Stahl eingebaut.

Im gesamten Rohbau wurden von uns insgesamt 2.000 m Fugen abdichtet. Im Detail wurden folgende Längen ausgeführt:

- 1.200 Meter DRYset Bewegungsfugen
- 400 Meter DRYset Sollrisselemente
- 400 Meter DRYset Beckenrandbewegungsfugen

Ursprünglich waren die Fugenabdichtungen konventionell mit Dichtungsbändern geplant. Unsere dichtungstechnische Detailplanung und die prognostizierte Ausführungszeitverkürzung hat die Bauunternehmung Derichs und Konertz GmbH motiviert, unserem Vorschlag zu folgen.

Bei der sehr schwierigen und aufwendigen Fugenführung, gekennzeichnet durch Absätze, Gebäudeversprünge und Überschneidungen, konnten wir unser Know-how mit dem Drytech System voll ausspielen. Die Rohbauzeit wurde dadurch um vier Wochen verkürzt!

Bei dem Objekt wurden besondere Anforderungen an die Dichtungsprüfungen gestellt. Die Dichtigkeit wurde mittels Wasserprüfungen mit einer Dauer von 21 Tagen nachgewiesen. Beim Betondruckfilter wurde der Test mit einem Überdruck von 1,0 bar durchgeführt und bestanden.

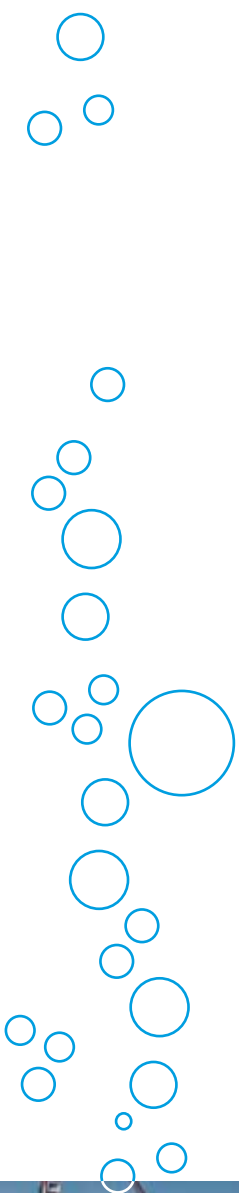
Alle vier Becken - das Sport -, das Mehrzweck-, das Aktion- und das Kinderbecken - wurden als Weisse Wannen ausgeführt.

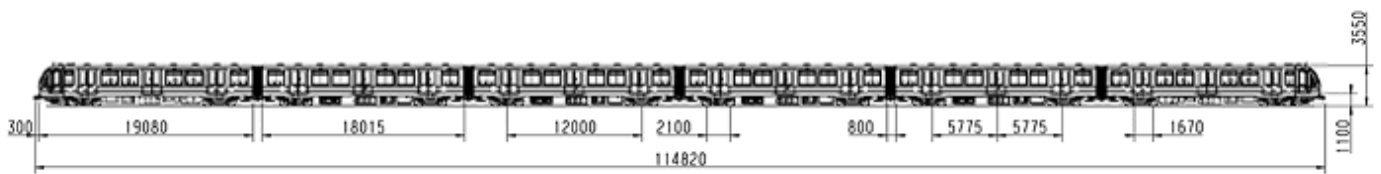
Das Sportbecken mit acht Bahnen und einer Tribünenkapazität von 400 Zuschauerplätzen wird nationalem und internationalem Wettkampfstandard gerecht.

Für die Gebäudeplanung zeichnete sich das Architekturbüro Bechler Krummlauf aus Heilbronn verantwortlich. Das Architekturbüro hatte sich in einem europaweiten Wettbewerb gegen eine starke Planer Konkurrenz durchgesetzt. Am Ende des zweitägigen Preisrichter maratons stand der Sieger fest.

Der Schwimmbadneubau wurde notwendig, da bei Dachsanierungsarbeiten am alten Hallenbad das Objekt in Flammen aufging und ausbrannte.

Die Eröffnung des Zentralbades war im Frühjahr 2006.





Seit 2003 baut die ARGE Ed. Züblin / Max Bögl an der Streckenerweiterung. Die neue Strecke soll bis 2010 fertig gestellt sein. Dann werden bis zu 44.000 Fahrgäste pro Tag die neue Verkehrsader nutzen. Auf der Strecke zwischen Olympiazentrum und Olympia-Einkaufs-Zentrum (OEZ) entstanden der Bahnhof "Olympiapark-Nord" und der Kreuzungsbahnhof OEZ.

Der 230 m lange Bahnhof Olympiapark Nord mit seiner 120 m langen Abstellanlage bildet das Kernstück des ca. 2.000 m langen Bauloses.

Der in einschaliger Schlitzwanddeckelbauweise erstellte Abschnitt besteht aus 1,20 m dicken Schlitzwänden mit Tiefen bis 25 m. Biegesteif an die Schlitzwände ist ein 1,50 m dicke Stahlbetondeckel angeschlossen.

Vorteil dieser Bauweise: Während der Bahnhof unterirdisch in die Tiefe wuchs, konnte oben der Verkehr normal fließen. Dies bedeutete weniger Umleitungen und Baulärm. Zudem ermöglichte diese Baumethode grosse, stützenfreie Räume.

Die bis zu 1,50 m dicken Sohlen sind über in die Schlitzwände verankerte Sohlbalken gegen Auftrieb gesichert. Die Blocklängen liegen zwischen 12 und 20 m. Für den fast zwei Kilometer

langen Tunnel wurden in den letzten drei Jahren rund 88.000 Kubikmeter Beton verbaut.

Das 1.955 m lange Bauilos 3-N-1 schliesst im Westen an dem Bahnhof Olympiaeinkaufszentrum an, unterquert deren Parkhäuser sowie die 12-geschossige Wohnbebauung des Werner-Friedmann-Bogens und die stillgelegten Gleisanlagen der DB-AG. Nach der Unterfahrung der vierspurigen Landshuter Allee verläuft die Trasse auf der Südseite der Moosacher Strasse, durchfährt den Bahnhof Olympiapark Nord, schwenkt südöstlich in die Leichenauer Strasse ein und endet in Höhe der Einmündung des Helene-Mayer-Ringes an der bestehenden Abstellanlage des Bahnhofs Olympiazentrum.

Während des Baufortschritts wurden umfangreiche Wasserhaltungsmassnahmen mit 150 Tiefbrunnen mit bis 50 m Bohrtiefe zusätzlich realisiert.

Damit das unterirdische Bauwerk mit seiner sensiblen, technischen Ausrüstung dauerhaft gegen Wassereintritt geschützt ist, wurden zuverlässige Spezialisten und erprobte Bauwerksabdichtungen herangezogen. Die Abdichtungsplanung und Ausführung wurde von uns, der Fa. Gerst Abdichtungstechnik GmbH (Drytech-Germany) ausgeführt.





Im U-Bahn-Bahnhof Olympiapark Nord wurde auf einer Länge von siebenhundert Metern die Schlitzwand in einer Höhe von achtzig Zentimetern, sechzig Zentimeter tief mit dem Drytech Injektionsverfahren abgedichtet.

Folgende Arbeitsschritte wurden ausgeführt:

- Die Schlitzwandfugen wurden auf einer Höhe von ca. 80 cm mit Zementmörtel verdämmt.
- Es wurden fünf Bohrungen gesetzt und mit Injektionsspackern verschlossen.
- Der untere und obere Kanal wurden zuerst mit schnell reagierendem Injektionsharz im Hochdruckverfahren verpresst.
- Die drei mittleren Kanäle wurden anschliessend mit normal reagierendem Injektionsharz verschlossen.

Zusätzlich wurde die Fuge zwischen Schlitzwand und Sohlbalken dauerhaft abgedichtet. Dazu wurden siebenhundert Meter DRYset Injektionskanäle verlegt und in Verpresslängen von acht bis zehn Metern aufgeteilt.

Um die Tunnelröhre im Bereich des Bahnhofs dauerhaft vor Feuchtigkeitseintritt zu schützen, wurden knapp zweihundertsechzig Meter Schlitzwandfugen mit dauerelastischem Injektionsharz verpresst.

Das verwendete Harz verfügt über folgende Eigenschaften:

- Niedrig viskoses 2-Komponenten-Acrylharz
- sehr geringe Oberflächenspannung
- unempfindlich gegen Feuchtigkeit
- reagiert mit der Restfeuchte des Baukörpers zu einem Polymerisat
- Reaktionszeit von wenigen Sekunden bis zu 3 Stunden
- bleibt ein elastisches Gel und kann jederzeit nachinjiziert werden

Zur Abdichtung der achtundvierzig Meter langen Trennfuge zwischen Tunnelröhre und Bahnanschlus wurden Injektionskanäle mit doppelter Schaumstoffeinlage eingesetzt, da sie sich problemlos der Tunnelrundung anpassen liessen.

Der eigentliche Abdichtungsvorgang erfolgt durch die Verpressung des Injektionskanals mit dem 2-Komponenten-Acrylharz. Der Abbindefaktor lässt sich genau auf die projektspezifischen Gegebenheiten einstellen. Das Abdichtungsharz wird mit Hochdruck durch die Injektionskanäle gepresst. Dieses Harz ist so dünnflüssig wie Wasser und kommt deshalb in wenigen Sekunden bis in grössere Hohlräume, Kiesnester, Fugen, Ansatzrisse und füllt auch feinste Kapillarspitzen, was sich auch positiv auf die Statik auswirkt.



U-Bahn
Abdichtung,
Sicherheit von
Grund
auf!



Baustelle **Flughafen Kloten**



Jenseits der Schallmauer betonieren

Das Dock Midfield wurde in Rekordzeit fertig gestellt, da die Vorzüge der Sollrissplanung von Drytech voll genutzt wurden. Dank der Planung der Schwindrisse durch den Einbau der Sollrisselemente von Drytech konnte die tägliche Produktionskapazität in der Tat enorm gesteigert werden. Im Einzelnen: die Wände konnten in bis zu 30 Meter langen Betonieretappen ohne Dehnungsfugen, die Bodenplatten mit bis zu 1 Meter Dicke erstellt werden, dabei wurden 800 bis 1.000 m³ Beton pro Tag verarbeitet.

Die schnelle Fertigstellung sowie die bessere Erdbebensicherheit dank des Systems Weisse Wanne Drytech war ausschlaggebend bei der Entscheidung für das Abdichtungssystem, da die Bauzeit in einem wichtigen Flughafen wie Zürich

Kloten natürlich auf ein Minimum beschränkt werden musste. Die Firma Alpin Drytech AG hat am Flughafen Kloten von 1995 bis 2003 über 150.000 m² Abdichtungen mittels des Systems "Weissen Wanne" ausgeführt, teilweise über 20.00 ml im Grundwasser. Auszug der Objekte:

Weisse Wanne System

- Dock Midfield
- Fracht Ost
- Einreishalle Air Side Center
- Anschluss terminal B
- Ruuckhaltebecken
- Verbindung Gepäck-Neues Parkhaus

Fugenabdichtungen

- Busstation
- Verbindungstunnel
- Dock Midfield
- Div Neubauten





Von oben: das neue Dock Midfield.
Der Tunnel im Bau.



Zu 30 Meter lange
Betonieretappen ohne
Dehnungsfugen,
bis zu 1 Meter dicke
Bodenplatten,
Produktionsleistung
800 bis 1.000 m³
Beton pro Tag





Baustelle A-Park Zürich

Die Wohnüberbauung A-Park an der Zürcher Albisriedstrasse umfasst 4 Mehrfamilienhäuser und eine durchgehende Tiefgarage.

Durch die Wahl des Systems „Weisse Wanne“ inklusive Ingenieur-Konzept konnte bereits während der Planungszeit Kosten und Zeit gespart werden. Die Planungshaftung inkl. 10-jähriger Wasserdichtheitsgarantie wurde von Alpin Drytech-Partner erbracht.

Da die Gesamtverantwortung bei einem Unternehmen liegt, werden Zeit und Geld gespart und Nerven geschont. Mit dem System „Weisse Wanne“ ist es möglich eine Bewehrungsreduktion durchzuführen.

Bei diesem Projekt wurde der Baustahl um ca. 83.000 kg reduziert und damit die Baukosten erheblich reduziert.

Durch den Einsatz von klar geplanten und berechneten Sollrissfugen konnte die Bauzeit reduziert werden, und die Qualität wurde nicht eingeschränkt. Eventuelle Rissbildungen im Beton sind nicht dem Zufall überlassen. Mit der Einbindung des Drytech-Engineering in der Planungsphase können viele heikle Detaillösungen vereinfacht werden, damit das Schadenrisiko stark eingeschränkt ist.

Um die Bauzeit witterungsunabhängig zu gestalten, wurde die Fugenabdichtung mit Injektionssystemen ausgeführt. Dies hatte ebenfalls positiven Einfluss auf die Bauzeit.

Zusammenfassend entstand eine Win-Win Situation für alle die am Bau beteiligt waren.





A-Park - Albisriederstrasse, Zürich

Bauherrschaft: Baugenossenschaft Zurlinden

Umbautes Volumen: 64'400 m³

Projektbeschreibung

Die Arealüberbauung dient einer vielseitigen, gemischten Nutzung wie Wohnen, Einkaufszentrum, Ladenpassagen, Büroflächen, Kindergarten und betreutes Wohnen. Das Gebäude umfasst zwei ca. 80m lange, 5-geschossige Wohnzeilen und quer dazu einen 3-geschossigen Zwischentrakt für Büro- und Ladennutzung.

Objektkennndaten

BGF Wohnfläche 8'150 m²

BGF Kiga/Hort 400m²

Anzahl Parkplätze 140

BGF Gewerbe 3'400 m²

Hauptabmessung 68 m x 100 m

Tragkonstruktion, Geologie, Hydrologie

Die Tragstruktur ist in Massivbauweise erstellt. Die Lastabtragung der schräg stehenden Hochbauten erfolgt über Abfangdecken und Tragscheiben in die Untergeschosse auf ein gleichmässiges Stützenraster. Das Gebäude steht mit anderthalb Untergeschossen im Grundwasser. Die Untergeschosse sind in wasserdichtem Beton als „Weisse Wanne“ erstellt. Zur Auftriebssicherung dienen genügend Masse und eine Druckentlastung mit Begrenzung der maximalen Einstauhöhe. Das Gebäude kommt in die glazialen Ablagerungen zu liegen und ist flach fundiert.

Hauptmasse

Baugrubenaushub 42'000 m³

Anker 230 Stück

Bewehrung 1'540 to

Spundwand 4'100 m²

Beton 13'950 m³

Vorfabrizierte Stützen 118 Stück

Baugrube

- Rückverankerte Spundwand
- Wasserhaltung mit Kleinfiterbrunnen





Baustelle St. Jakob Park Turm



Euro 2008 steht vor der Tür und das St. Jakob - Stadium in Basel schmückt sich mit einem spektakulären Turm, der in Rekordzeit errichtet wurde.

70 Meter hoch wird der gläserne St. Jakob-Turm. Darin stehen Büroräumlichkeiten auf 5'000 m² sowie über 30 neue Wohnungen mit fantastischer Aussicht zur Verfügung. Das Shopping Center wird auf 21'500 m² ausgebaut. Die Stadion-Garage erhält auf 4'600 m² neue Büros, Werk-, Stau- und Lagerräume sowie einen Showroom. Und eine 4'000 m² grosse Plattform mit zusätzlichen Cateringständen dient als neue Begegnungs- und Eventfläche. Das Promotioenteam, bestehend aus der Implen AG, der

Musfeld AG und der Stadion-Garage AG, steht schon jetzt in Kontakt mit Interessenten für die Büros, das Shopping Center und für die Wohnungen.

Zur Fussball-EM im Sommer 2008 soll der gesamte Erweiterungsbau fertig gestellt sein. Die Stadt Basel wird Europa eine „Sport- und Eventstadt St. Jakob“ präsentieren können, die sich innerhalb kürzester Zeit von einer Vision zur Realität gewandelt hat.





70 Meter Höhe
2 unterirdische Stockwerke
13 Monate Bauzeit



Die Bodenplatte des Turmbaus St. Jakob Plus mit einer Stärke von bis zu 1.5 lfm und einer Fläche von 9'000 m², wurde mit dem Weisse Wanne System Drytech ausgeführt. Die Aufgabenstellung war Zeit zu gewinnen, um den Terminplan zu optimieren und ein 10-jährige Dichtigkeitsgarantie zu gewähren.

EUROPA

DRYTECH Group AG Heidiland

Landstrasse 25

CH-7304 Maienfeld

Infohotline 0800 383 383

group@drytech.ch

Drytech™

Waterproofing System Engineering

SCHWEIZ

DRYTECH Basel

Drytech AG
Isolier- und Bautechnik
Berstelstrasse 4
CH-4422 Arisdorf BS
tel +41 (0)61 811 47 00
fax +41 (0)61 811 49 24
info-bs@drytech.ch

DRYTECH Solothurn

Drytech AG
Isolier- und Bautechnik
Ziegelstattstrasse 1
CH-4503 Solothurn SO
tel +41 (0)32 622 56 40
fax +41 (0)32 622 56 39
info-bs@drytech.ch

DRYTECH Zürich

Alpin Drytech AG
INSTA-HAUS II
CH-8625 Gossau ZH
tel +41 (0)44 936 58 88
fax +41 (0)44 936 58 89
info-zh@drytech.ch

DRYTECH Tessin

Drytech SA
Via Industrie 12
CH-6930 Bedano TI
tel +41 (0)91 960 23 40
fax +41 (0)91 960 23 43
info-gr@drytech.ch

DRYTECH Graubunden

Alpin Drytech AG
Landstrasse 25
CH-7304 Maienfeld GR
tel +41 (0)81 300 40 90
fax +41 (0)81 300 40 91
info-gr@drytech.ch

DRYTECH Schwitz

Alpin Drytech AG
Sonnmattstrasse 21
CH-8842 Unterberg SZ
tel +41 (0)55 414 34 44
fax +41 (0)55 414 34 45

DEUTSCHLAND

DRYTECH Deutschland

D-67435 Neustadt
engineering@drytech-germany.ch

DRYTECH Frohburg

D-04654 Frohburg
info-fb@drytech.ch

DRYTECH Neustadt

D-67435 Neustadt
info@drytech-germany.ch

ITALIEN

DRYTECH Italia

San Fermo della Battaglia CO
info-it@drytech.ch

DRYTECH Nord-Ovest

I-16121 Genova GE
info-ge@drytech.ch

DRYTECH Nord-Est

I-31015 Conegliano TV
info-tv@drytech.ch

DRYTECH Centro

I-42028 Poviglio RE
info-re@drytech.ch

ÖSTERREICH

DRYTECH Vorarlberg

6793 Vorarlberg
info-vb@drytech.ch

LIECHTENSTEIN

DRYTECH Liechtenstein

FL-9495 Triesen
info-fl@drytech.ch

www.drytech.ch

